

Stress dem Stress!

Netzwerk für Gesundheit und Arbeit im Lande Bremen – NESGA

gesunde und zufriedene Beschäftigte
leistungsfähige Unternehmen

In modernen Unternehmen hat der Arbeits- und Gesundheitsschutz seinen festen Platz:
Es werden Gefährdungsanalysen durchgeführt und Präventionsmaßnahmen ergriffen.

Weitgehend unberücksichtigt aber bleibt das ganze Spektrum **psychischer Belastungen**:
Und das, obwohl gerade stressbedingte Erkrankungen der Mitarbeitenden stark auf dem Vormarsch sind!

- » Psychische Belastungen beeinträchtigen das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten und wirken insgesamt negativ auf die Lebensqualität der Menschen: Immer mehr Arbeitnehmer/innen leiden an chronischer Schlaflosigkeit, Angststörungen, Depressionen oder dem Burnout-Syndrom.
- » Der Krankenstand von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern infolge psychischer Erkrankungen hat seit 1995 um 80% zugenommen. Bei Frauen liegt der Anteil der Krankschreibungen aufgrund psychischer Leiden noch höher als bei Männern.
- » Gerade ältere Arbeitnehmer/innen sind von Stressbelastungen besonders betroffen:
Der Anteil der Frühverrentungen infolge psychischer Erkrankungen hat zwischen 1993 und 2008 von 15% auf 36% zugenommen.
Dies ist angesichts der demografischen Entwicklung und des drohenden Fachkräftemangels ein Alarmsignal: Hier gehen erfahrene Mitarbeiter/innen unwiderruflich als Arbeitskräftepotenzial verloren.

In den meisten Belegschaften herrscht zudem noch immer eine Kultur des Schweigens und des Wegsehens: Es gilt als persönliches Schwächezeichen, unter psychischem Stress zu leiden und Symptome psychischer Erkrankung zu zeigen. Darüber spricht man nicht – bis es für Unternehmen und Betroffene zu spät ist.

**Das „Netzwerk für Gesundheit und Arbeit im Lande Bremen“ – NESGA
will hier durch gezielte Angebote gegensteuern.**

Das Projekt NESGA wird von der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert und von der bremer und bremerhavener arbeit gmbh begleitet.

Die Unterstützungsangebote von NESGA für Unternehmen und Beschäftigte

Stress dem Stress! – dabei unterstützen die Projektmitarbeiter/innen von NESGA kleine und mittlere Unternehmen, Belegschaftsvertretungen und Beschäftigte.

Und das bedeutet zunächst: Wir möchten in den Betrieben das notwendige Know-how aufbauen, um betriebliche Ursachen psychischer Belastungen aufzuspüren, Auswirkungen auf die Beschäftigten zu identifizieren und alltagstaugliche Gegenstrategien zu entwickeln. Dabei nehmen wir auch spezifische Belastungen in den Blick, denen Männer und Frauen unterliegen und gehen auf Stressoren ein, die für Menschen mit Migrationshintergrund eine besondere Relevanz haben.

Unsere Unterstützungsleistungen umfassen überbetriebliche und innerbetriebliche Qualifizierung, aber auch die Beratung, Begleitung und die nachhaltige Verankerung einer betrieblichen Präventionsstrategie unter dem Motto: „**Stress dem Stress!**“

Unser Leistungsangebot:

- » Information und Sensibilisierung der Unternehmen und der Belegschaften für die Problematik psychischer Belastungen
- » Qualifizierung von betrieblichen „Stresslotsen/Stresslotsinnen“ zu Ursachen und Wirkungen psychischer Belastungen sowie zu Strategien des Belastungsabbaus
- » Beteiligungsorientierte Bestandaufnahmen psychischer Belastungen in den Betrieben und ihrer Auswirkungen auf die Beschäftigten insgesamt sowie auf besondere Personengruppen (ältere Mitarbeiter/innen, Frauen und Männer, Migranten/Migrantinnen)
- » Bereitstellung von Beratungsangeboten, Leitfäden und Handreichungen zur Integration psychischer Belastungen in betriebliche Gefährdungsanalysen
- » Know-how-Transfer in die Belegschaften
- » Reorganisation betrieblicher Arbeits- und Kommunikationsstrukturen, um den Abbau psychischer Belastungen nachhaltig zu etablieren. Dies schließt die Einbindung in bestehende QM-Systeme ein.

Ziel von NESGA ist eine nachhaltige betriebliche Kultur der Offenheit, des konstruktiven und kompetenten Umgangs mit psychischen Belastungen und Erkrankungen, um die psychische Gesundheit der Menschen in den Unternehmen zu erhalten und einem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Erwerbsprozess entgegen zu wirken.

Packen Sie es mit uns an!

Netzwerkpartner

- Gesellschaft für Projektentwicklung und Innovation (GPI) mbH
- Arbeitnehmerkammer Bremen
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Bremerhaven
- Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde
- Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Bremen-Niedersachsen
- IG Metall Bremerhaven
- AOK Bremen/Bremerhaven
- Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)
- AWO-Bremen, Fachdienst Migration & Integration
- Hausärztlich tätige Gemeinschaftspraxen Dr. med. A. Rembert, Susanne Laurenze
- Institut Arbeit und Wirtschaft – Universität / Arbeitnehmerkammer Bremen

Kontakt: Gesellschaft für Projektentwicklung und Innovation mbH

Peter Hans Koch Telefon: 0421 34 69 144 E-Mail: Koch.gpi@arcor.de www.gpi-bremen.de